

## Karl Landsteiner Gesellschaft

### Verein zur Förderung medizinisch-wissenschaftlicher Forschung

Gründung	2004	MitarbeiterInnen gesamt	27
Präsident	Univ.-Prof. Dr. Bernhard Schwarz	allgemein	5
Standort in NÖ	Hauptsitz in St. Pölten*	wissenschaftlich	22
		weiblich	21
		männlich	6
		Projekte	63
		Publikationen	214
		Vorträge/Präsentationen	285

Die Karl Landsteiner Gesellschaft wurde 2004 gegründet. Sie ist ein Verein zur Förderung der medizinisch-wissenschaftlichen Forschung. Um dieses Ziel innerhalb und vor allem auch außerhalb universitärer Einrichtungen in unterschiedlichen Teilgebieten der Medizin zu ermöglichen, ist die Gesellschaft in 59 Institute gegliedert, von denen 29 ihren Sitz in Niederösterreich haben. Unter der berufsbegleitenden Führung namhafter Persönlichkeiten ist die Tätigkeit der Institute praxisorientiert und dem PatientInneninteresse verpflichtet. Dem Namensgeber der Gesellschaft folgend fühlen sich die InstitutsmitarbeiterInnen und Vereinsmitglieder einem hohen Anspruch verpflichtet, den sie bei ihren Projekten, wissenschaftlichen Veranstaltungen und Publikationen bestmöglich umzusetzen versuchen.

#### Karl Landsteiner Gesellschaft

Franziskanergasse 4a | 3100 St. Pölten  
 Telefon +43 676/574 75 31  
 sekretariat@karl-landsteiner.at | www.karl-landsteiner.at



\*Die Karl Landsteiner Gesellschaft verfügt in Niederösterreich über insgesamt 29 Institute an folgenden Standorte: Amstetten/Mauer, Angern, Baden, Eggenburg, Hinterbrühl, Kirchstetten, Korneuburg, Krems, Melk, Mödling, Seebenstein, Senftenberg, Stockerau, St. Pölten, Purkersdorf, Wiener Neustadt.

Agrarwissenschaften und Veterinärmedizin	
Geisteswissenschaften	
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	
Naturwissenschaften	
Sozialwissenschaften	
Technische Wissenschaften	

Viele Institutionen decken mehrere Wissenschaftsdisziplinen ab. Gekennzeichnet wird dies durch obenstehende, farblich hervorgehobene Symbole. Der Hauptschwerpunkt der jeweiligen Einrichtung wird vergrößert dargestellt.

## Naturwissenschaften

- Austrian Centre of Industrial Biotechnology
- CEST Kompetenzzentrum für elektrochemische Oberflächentechnologie
- Conrad Observatorium
- Institute of Science and Technology Austria
- International Institute for Applied Systems Analysis
- Konrad Lorenz Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung
- Krahuletz-Museum
- Lebensmitteltechnologisches Zentrum HBLFA Francisco Josephinum
- WasserCluster Lunz – Biologische Station
- Wolfsforschungszentrum (Wolf Science Center) Ernstbrunn